

## **MEDIENMITTEILUNG**

Zürich, Tokio, 2. Oktober 2014

### **Die Green-Cross-Studienreise nach Japan vom 1. bis 8. Oktober 2014 bietet Einblick in Japans radioaktiv kontaminierte Gebiete**

Während der Studienreise nach Japan informiert Green Cross Schweiz über die Interventionen und Massnahmen des Programms Sozialmedizin in den kontaminierten Regionen Fukushimas. Mit dabei sind Parlamentarier und Regierungsvertreter aus Brasilien, Grossbritannien, Kanada und der Schweiz, die sich vor Ort ein Bild über die Auswirkungen der Reaktorhavarie in Fukushima auf Land, Leute und Energiepolitik machen. Die Reise führt unter anderem in die kontaminierte Stadt Tomioka, die in drei unterschiedliche Sperrzonen unterteilt ist, und bietet Treffen mit Müttern, mit denen Green Cross Familienclubs in der Präfektur Fukushima initiiert und aufbaut.

Seit dem Reaktorunglück in Fukushima sind acht Prozent der Landfläche Japans radioaktiv verseucht. 160 000 Menschen wurden evakuiert und in Notunterkünften untergebracht. Das Programm Sozialmedizin als Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen, die in den kontaminierten Gebieten leben, ist seit Frühling 2011 in Japan im Aufbau. Aufgrund der Erfahrungen und der geleisteten Hilfe im Tschernobyl-Gebiet konzentriert sich Green Cross Schweiz auf die Vermittlung von Wissen im Umgang mit Strahlenbelastung und radioaktiv kontaminierten Nahrungsmitteln, indem Familienclubs initiiert und Sommercamps für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden.

*Die Schweiz setzt jährlich CHF 1 Milliarde für den Ausstieg aus der Kernenergie ein*  
Am «Nuclear Technology Dialogue» in Tokio informiert Nathalie Gysi, Geschäftsleiterin Green Cross Schweiz, über die Schweizer Energiestrategie bis ins Jahr 2050 zur Umsetzung des 2011 beschlossenen schrittweisen Ausstiegs aus der Kernenergie. Die Schweiz rechnet für das neue Energiepolitik-Szenario mit Kosten von rund CHF 40 Milliarden. Die Investitionen für eine optimale Energieeffizienz betragen in etwa CHF 70 Milliarden. Für den Aufbau neuer Produktionskapazitäten für erneuerbare Energien sind rund CHF 10 Milliarden einzusetzen. Dazu kommen rund CHF 10 Milliarden für den Aufbau der notwendigen neuen Stromnetze für die dezentrale Energieerzeugung. Infolge eines verbesserten Energiemanagements und dem sich daraus ergebenden geringeren Energieverbrauch kann jedoch mit einer Einsparung von bis zu CHF 50 Milliarden gerechnet werden. Bis ins Jahr 2050 kostet der Kernenergie-Ausstieg die Schweiz also pro Jahr 1 Milliarde Schweizer Franken. Dank der Umstellung werden die fossilen Brennstoffe, die heute noch 70 Prozent ausmachen, mit dem neuen Energiemix auf weniger als 40 Prozent reduziert. Der aktuelle Kohlendioxidausstoss von 5 Tonnen pro Kopf wird sich bis ins Jahr 2050 auf 2 Tonnen vermindern.

In Japan wird das Programm Sozialmedizin von Green Cross Schweiz in Zusammenarbeit mit Green Cross Japan aufgebaut und durchgeführt. Mehr Wissen über den Umgang mit radioaktiver Kontamination von Boden, Wasser, Luft und Nahrung zu erhalten, ist für die Bewohner von Fukushima ein wichtiges Anliegen. Familien mit Kindern machen sich wegen der Strahlenbelastung grosse Sorgen um die Gesundheit ihrer Kinder.

Green Cross verfolgt mit dem Aufbau und der Durchführung des Programms Sozialmedizin in Japan die Ziele:

- physische und psychische Gesundheitsrisiken von Kindern und ihren Familien, die in radioaktiv kontaminierten Regionen Fukushimas leben, zu verhindern und

- durch Informationen über richtiges Verhalten in radioaktiv kontaminierten Gebieten Familien zu sensibilisieren und so die Strahlenbelastung der Kinder zu minimieren.

#### *Sommercamp und Familienclub*

An den Sommercamps und Familienclubs nehmen Kinder, Jugendliche und Mütter teil aus den Städten Koriyama City und Minamisoma in der Präfektur Fukushima. Beide Städte wurden nach der Reaktorkatastrophe zu Evakuierungsorten erklärt, wo ein grosser Bevölkerungsteil aus den stark kontaminierten Zonen der Städte Futaba, Otuba und Tomioka Unterkunft fand.

Sommercamps in einer unverseuchten und naturnahen Umgebung in Japan ermöglichen den Kindern und Jugendlichen mit Gleichaltrigen eine unbeschwerte Zeit bei Sport, Spiel und Spass in der Natur zu verbringen. Dies fördert zudem die Solidarität unter den Kindern und verbessert ihren physischen wie psychischen Zustand. Seit 2011 konnten bereits drei Sommercamps mit 12 bis 19 Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden. Wichtig ist auch die Initiierung von Familienclubs. In den Familienclubs wird Wissen über den Umgang mit Strahlenbelastung vermittelt und die Zusammenarbeit unter den Betroffenen gefördert, um der Isolierung von Familien entgegenzuwirken.

Green Cross Schweiz setzt sich mit den Programmen Abrüstung und Sozialmedizin für die Bewältigung der Folgen aus Industrie- und Militärkatastrophen und für den weltweiten Ausstieg aus der Atomenergie ein. Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, die von chemischen, radioaktiven und andersartigen Verseuchungen betroffen sind, sowie die Förderung nachhaltiger Entwicklung im Sinne von Kooperation statt Konfrontation. Die Ziele der Zewo-zertifizierten Umweltorganisation werden von der Parlamentarischen Gruppe Green Cross unterstützt. Sie setzt sich parteiübergreifend aus 32 Ständerätinnen und Ständeräten sowie 104 Nationalrätinnen und Nationalräten zusammen.

Green Cross Schweiz leistet weiterhin die dringend benötigte medizinische, soziale und technische Unterstützung bei der Bewältigung der schwerwiegenden Atomkatastrophen von Tschernobyl, Majak, Fukushima sowie auf dem Gebiet der Uranminen in Zentralasien. Aufgrund ihrer Projekterfahrung und des Fachwissens in diesem Bereich ist die Umweltorganisation in der Lage, für Mensch und Umwelt sichere sowie politisch durchsetzbare technische Lösungen für den Rückbau von stillgelegten Atomkraftwerken anzubieten sowie solche Lösungen für den Transport von atomaren Materialien und für die Lagerung von radioaktiven Abfällen zu fördern und zu begleiten.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Nathalie Gysi, Geschäftsleiterin, Green Cross Schweiz unter Mobil +41 (0)79 620 18 14.*